

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	III
Abkürzungen und Zitierweise.....	XI
Aperçu.....	XIII
A) Polaritäten des Grenzganges.....	XIV
B) Genealogie dieser Studie.....	XXIII
C) Beabsichtigte Interaktionen	XXVIII
§ 1: Einführung in die Thematik ‚Mysterium und Metapher‘	1
1. Makroperspektivischer Blick auf ‚Mysterium und Metapher‘: Zweiheit und Einheit von Theologie des Sakramentes und Theologie des Wortes.....	1
2. Mikroperspektivischer Blick auf ‚Mysterium und Metapher‘: Interaktionssymboliken zwischen sakraler Mimesis und sakramentaler Begegnung.....	16
3. Das ‚tertium assimilationis‘: Metamorphosen zwischen gewordener Symbolik (Mysterium) und werdender Symbolik (Metapher).....	28
<i>Exkurs I: Das Spiel des Ähnlichen zwischen Mimesis und Poiesis.....</i>	<i>43</i>
4. Historische und systematische Implikationen.....	58
a) Transformationen des Mysteriums nach Ghislain Lafont und Louis Bouyer.....	58
b) Metamorphose semantischer Auferstehung.....	61
c) Mysterium und Metapher als Bildhandlungen: Ästhetik, Dramatik, Ontologie und Gnoseologie.....	64
d) Metakinetik: Das Mysterium in metaphorischer Bewegung.....	78

I. KAPITEL: Eidetik der Mysterientheologie Odo Casels (§§ 2-6).....	85
<i>Vorbemerkungen</i>	85
a) Das Christentum ist nicht mysteriös, sondern Mysterium.....	85
b) Der hermeneutische Schlüssel: Vier große Sprachstufen in der Theologie Odo Casels.....	86
§ 2: Die Wende zum Mysterium – <i>Odo Casel im Gespräch mit seiner Zeit (Stufe 1)</i>	91
1. Geistesgeschichtliche Krisis und Zeitenwende in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.....	92
2. Die Option Odo Casels: Wende zum Mysterium.....	100
a) Neubesinnung auf die Identität des Christentums: Glaube, Religion und Sakrament.....	100
b) Polemik gegen die intellektualistische, ethizistische und sentimentale Ausdünnung des Christentums.....	102
c) Das ganzheitliche Denken.....	103
d) Wesenseigenschaften der Kultmystik: Unmittelbarkeit, Objektivität, Erfahrung, Theoria (Intuition), Koinonia.....	105
3. Theologiegeschichtliche Deutungen und Konsequenzen der ‚Wende zum Mysterium‘.....	113
a) Casel als Inaugurator eines neuen theologischen Stiles.....	113
b) Die Mysterientheologie im Rahmen der Liturgischen Bewegung.....	118
c) Rezeptionsgeschichte und ökumenische Relevanz.....	121
d) Deutung: Casels Theologie zwischen „erster“ und „zweiter“ anthropologischer Wende.....	124
e) Probleme in der Anthropologie Odo Casels.....	130
§ 3: Philologische Ratio – <i>Casels Entdeckung der ‚Mysteriengegenwart‘ in der Sprache der Vergangenheit (Stufe 2)</i>	134
1. Negatives ‚Geheimnis‘ oder positives ‚Mysterium‘?.....	135
2. μυστήριον – mysterium – sacramentum in der Tradition und bei Odo Casel.....	138
3. Der Nexus und die Hierarchy mysteriorum.....	151
4. Christliches Kultmysterium und hellenistische Mysterienkulte.....	155
5. Kleine Phänomenologie des Kulteidos „Mysterium“.....	161
<i>Exkurs II: Die absolute Mysteriengegenwart und Casels Zeitbegriff</i>	176

§ 4: Symbolische Actio –	
<i>Odo Casel als Liturgiker (Stufe 3)</i>	189
1. Religionsgeschichtliche und anthropologische Zugänge.....	189
a) Das primitive Denken.....	189
b) Die Mimesis.....	193
2. SYMBOLIK 1: „ <i>Unter dem Schleier der Symbole</i> “.....	196
3. Liturgische Theologie als <i>Ergon</i> (Werk) und als <i>Logos</i> (Wort).....	202
§ 5: Pneumatische Unio –	
<i>Odo Casel als Pneumatiker (Stufe 4)</i>	205
1. Platonisch-patristische Färbung der Denkform Casels und die ‚christliche Gnosis‘.....	205
2. SYMBOLIK 2: <i>Der durchschaute Schleier der Symbole</i>	208
3. Silentium mysticum.....	213
4. Problemanzeigen.....	226
a) Das Verschwinden der artikulierenden Sprache im Mysterium.....	226
b) Symbolik 1 und Symbolik 2 im Widerspruch.....	228
§ 6: Kritische Seitenblicke auf die Mysterientheologie.....	229
1. Kritik von seiten der Jesuiten (J.B. UMBERG; K. PRÜMM; J.M. HANSSENS) ..	229
2. Die Aktualpräsenz nach Johannes BETZ.....	232
3. Die Kritik Karl RAHNER'S:.....	236
a) Ist die Mysterienlehre irrational? Eine neue Wertung von Rahners „Wiener Memorandum“.....	236
b) Der Begriff „Mysterium“ bei Karl Rahner.....	239
4. Kritik am Platonismus Casels (Arno SCHILSON).....	243
5. Kritik vom jüdischen und personologischen Denken her.....	245
6. Gottlieb SÖHNGEN: Vermittler zwischen Mysterium und Metapher.....	246
§ 7: Perspektivenwechsel:	
<i>Vom Apriori des Mysteriums</i> <i>zum Prozeß der Metapher</i>	257
1. Die hermetische Morgenerkenntnis des Mysteriums: <i>Gnosis</i>	259
2. Hermetische, skeptische, hermeneutische Epoché: <i>zwischen Gnosis und Agnostizismus</i>	266
3. Die hermeneutische Abenderkenntnis der Metapher: <i>Gnoseogenesis</i>	270

II. KAPITEL: Brechung der Perspektive in der Metapher – Die Theologie Günter Baders (§§ 8-10).....	277
§ 8: Poetisch-liturgische Grundlegung der Metaphorik: <i>Theologie als Lob des Namens</i>	285
1. Metaphorik als Hermeneutik zwischen <i>θεολογία</i> und Theologie.....	285
2. Liturgische Theologie in neuer Sicht: Metaphorik als ‚liturgische Bewegung‘.....	310
3. Theologia poetica und Mysterium.....	322
4. Symbolik und Metaphorik.....	331
a) Statt einer „Wolke von Symbolen“: SYMBOLIK A und SYMBOLIK B.....	332
b) Kleine Phänomenologie des metaphorischen Prozesses.....	345
1.) Symbol und Metapher – eine Tautologie?.....	345
2.) Die aristotelische Metaphernlehre.....	347
3.) Rhetorische und reale Metapher – Ursprung oder Randphänomen der Sprache?.....	354
4.) Klassische und moderne Metapherntheorien – <i>Substitution</i> oder <i>Spannung</i> ?.....	359
5.) Die Metapher als Figur der Latenz und Differenz: ‘Unähnliche Ähnlichkeit’.....	366
6.) Die göttliche Fundamentalmetapher: Das Umschlagen der ‚bloßen Metaphern‘ in ‚Radikalmetaphern‘.....	368
7.) Das soteriologische ‚Als‘ und ‚Plus‘ der Metapher.....	372
8.) Apostolisches Kerygma und hl. Schrift als Ereignisse der <i>divina metaphora</i>	378
9.) Analogie und Metapher.....	379
10.) ‚Erblasete‘ und ‚lebendige‘ Metaphern.....	380
11.) Willkürliche und unwillkürliche Metaphern: Passionsmetaphorik.....	383
12.) Die eulogische Sinnspitze der Metapher: Transsignifikation und Metapherngegenwart.....	385
13.) Die Metapher als Ort des Eintreffens der Wahrheit.....	393
14.) Metapher als Antimelancholicum und Antimanicum.....	395
15.) Optik der Metapher.....	396
16.) Diaphorizität und Metaphorizität.....	398
17.) Grenzen der Metaphorik	399
5. Theologie des Namens: Der Name als Bedingung der Möglichkeit von Metapher und Symbol	399
a) „Ohne Vielheit keine Sprache – aber ohne Einheit kein Gott“: Göttliche Namen zwischen Theologie und Philologie.....	401
b) Religionsgeschichtlich-theologisches Vierertreffen: O. CASEL und W.F. OTTO versus G. BADER und H. USENER.....	402
c) Die mythischen Götternamen.....	407
d) Entmythologisierung der Götter und ihrer Namen.....	408
e) Metaphorik der entmythologisierten göttlichen Namen	410

f) Der Eigenname als Fluchtpunkt der Uneigentlichkeit (nomen proprium und improprietas).....	411
§ 9: Ironische Zuspitzung der Metaphorik: <i>Die unwillkürliche Ironie der Sprache</i>	415
1. Erste Ironie: Die Verkehrung des Gemeinten durch die Sprache.....	418
2. Zweite Ironie: Die Narrheit der Vermischung von Meinung und Sprache.....	420
3. Dritte Ironie: Göttliche Assertio als ‚Verkehrung der Verkehrung‘....	424
§ 10: Peripetie der Metaphorik im Oxymoron ‚Wortopfer‘	427
1. Archaisches Opfer versus Wortopfer.....	430
2. Die wesentliche Ambiguität des Opfers.....	441
3. Das Wortopfer als innere Wende des Gebetes.....	448
4. Die gewöhnliche Teilung des Opfers in Hingabe und Gegengabe und die ungewöhnliche Ganzhingabe im Selbstopfer Jesu.....	453
5. Katholische Stimmen zu Baders Opfertheorie: J. WOHLMUTH und J. NEGEL.....	463
6. Die eulogische Sinnspitze des Wortopfers.....	464
<i>Exkurs III: Hegels Opferbegriff und das Paschamysterium</i>	465
III. KAPITEL: Metamorphosen zwischen Mysterium und Metapher (§§ 11-14).....	475
§ 11: Das ‚Wortopfer‘ als Metamorphose der ‚Logikè thysia‘	476
1. Das Opfermysterium nach Odo Casel.....	477
a) Λογικὴ θυσία – oblatio rationabilis.....	478
b) Opfer: Darbringung oder Vernichtung? Eine kritische Relecture der Opfertheorie des G. VAN DER LEEUW durch J. NEGEL.....	501
c) Das Opfer als actio.....	506
d) Das Paschamysterium als Opfer: Übergang und Verwandlung.....	509
e) Assumptio und Transfiguratio als Vollendung des Opfers.....	510
f) Hamartiologie und Opfer.....	512
g) Protologisches und himmlisches Opfer.....	514
h) Das Non-aliud von Meßopfer und Kreuzesopfer.....	515
2. Wortopfer und Logikè thysía.....	522
a) Baders Kritik an der Caselschen Konzeption.....	523
b) Metaphorische Transformation des <i>euphemistischen</i> Nehmens und Gebens in ein <i>eulogisches</i> Nehmen und Geben.....	525

§ 12: Die ‚Galene‘ als Metamorphose des ‚Silentium mysticum‘	535
1. Galene als Navigationskunst christlicher Theologie (Mk 4, 37-41)	535
2. Mysteriennavigation nach Odo Casel: Galene als ‚Silentium mysticum‘	537
3. Metaphernnavigation nach Günter Bader: Galene durch das ‚Psalterium affectuum palaestra‘	541
§ 13: Zusammenschau der Strukturen von Mysterium und Metapher	553
1. Konvergenzen	553
a) <i>Repraesentatio</i> als metaphorische Stellvertretung und als Mysteriengegenwart	553
b) Eulogische Anamnesis	553
c) Transsubstantiation und Transsignifikation	554
d) Öffnung auf die Archaik des Urphänomens	555
2. Divergenzen	556
a) Stellvertretung versus Mysteriengegenwart	556
b) Theozentrik versus Anthropozentrik	558
c) Identität versus Differenz	561
d) Ästhetik versus Dramatik	562
e) Mysterium und Metapher zwischen Mythos und Logos	562
§ 14: Schlußbetrachtung: Interaktive Lerneffekte	564
1. Was kann die Mysterientheologie von einer Theologie der Metapher lernen?	564
2. Was kann eine Theologie der Metapher von der Mysterientheologie lernen?	572
3. Doppelte Mystagogie und Schwebung	577
Literaturverzeichnis	583
Namenregister	609
Sachregister	613